

Gelegenheit geboten, dieses einem Reisenden nach Altdorf, von wo es dann unverzüglich nach Lugano weiterspediert werden sollte, mitzugeben, habe er ihn - sei doch Eile geboten gewesen - damit nicht belästigen wollen. "*[Mais] sans cela i'eusse prié V. Excellence de le mettre en Son Pacquet, si me n'auroit esté 8. iours retardéz. Cette lettre ne consiste simplement en une succincte narration de nostre Contract, et une Recommandation pour l'autre fils, avec une notification de mon Constant Zele pour l'interest de la Couronne de Savoye, ainsy que Monseigneurs les Ambassadeurs en pourront aussy donner tésmoignage.*" Er ersuche ihn daher dringend, auch noch seinerseits bei der "*Madame Royale*" vorstellig zu werden und seinen [jüngeren] Sohn zu empfehlen. "*Au reste pour dire Confidement ... ie ne concederay iamais de ma volonté, que fils aîné [Beat Kaspar] garde les deux charges.*" Tatsächlich könnte man ihm, wollte er hierin nachgeben, den Vorwurf machen, einzelne seiner Kinder bevorzugt zu behandeln; einer solchen Anschuldigung aber wolle er sich unter keinen Umständen aussetzen.

Kopie, in franz. Sprache
AH 38, 305

193

1671 März 31., Luzern

A

SCHREIBEN [DES MAIL./SPAN. AMBASSADOREN] GRAF ALFONSO II CASATI
AN LANDAMMANN UND RAT VON SCHWYZ

Ihr Schreiben vom 21. ds. habe er erhalten. Darin würden sie sich unter Hinweis auf sein anlässlich der letzten badischen Tagsatzung [1670] gemachtes Versprechen, ihnen bis Ostern eine Pensiōn auszuzahlen, über das Ausbleiben derselben beklagen. Dieses sein damaliges Versprechen sei allerdings mit der Auflage verbunden gewesen, "*dass underzwischenet ... sye dem Nachtheil, so der Pündtnus, die sye mit Jhr Mt. [Philipp IV.] haben und Ao. 1634 zue Meylandt geschworen der Erbeinigung mit dem Ertzhaus Oesterreich geschweigende ... remedieren und verbesserung thuen werden, auch vilen widerwertigkeiten in den abscheidten begriffen, sonderlich in dem bei letst gehaltner tagsatzung Zue Baden¹, so allerdings den recessen, so seye mir geben, ungleich und gantz*

zuewider ist, wie man dan us deme wirklich Erfaren müessen, wass Jüngst Zue Freyburg mit dem ... uffbruch in das Burgundt vorgangen, weil derselbe Eben wegen derglichen Declarationen und Erklärungen suspendiert und hinderstellig gemacht worden."²

Hoffentlich werde Schwyz dieses Hindernis [Rückgängigmachung der Deklaration gegenüber Frankreich] auf der nächsten Landsge-
meinde wiederum beseitigen; alsdann wolle er ihnen die verspro-
chenen Pensionen auszahlen.

1) vgl. EA VI 1, 809 e

2) Es ging dabei um eine Deklaration der eidg. Orte gegenüber Frankreich, ohne dessen Einverständnis keine Defensivtraktate mehr einzugehen.

Kopie
AH 38, 306

194

1676 Februar 3., Wettingen

A

SCHREIBEN DES KAMMERDIENERS JOHANN SEBASTIAN RISER AN DEN LAND-
SCHREIBER[-STATTHALTER] IN DEN FREIEN AEMTERN, JOHANN
MELCHIOR KOLIN, BREMGARTEN

Der Zuger Bote habe dem Abt [Marian Riser] im Namen von Statt-
halter [Beat Jakob I.] Zurlauben 82 Gl. 20 ss [Fleckensteinischer
Bodenzins?] überbracht, wofür ihm dieser hiermit quittieren las-
se.

Original, mit dem Siegel des Abtes Marian Riser
AH 38, 307

195

1676 Februar 28., Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT MARIAN [RISER] AN RITTER UND STATTHALTER BEAT
JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG

Seine Anfrage, "mit was Preys [wir] unserem Junckher Amtman [Hans Bern-
hard Reinhard] Zue Zürich ... den fruchten tax anschlagen", könne man ihm
dahingehend beantworten, "dass derselbe Ihme anderst nit als [das stuck]